



AWWB

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm
Umwelt-Zeitung

Extra:



Lustige
Abfall-
rätsel



Wespen im
Altpapiercontainer



Die aktuellen
Problemmüll-Sammeltermine

Herbst 2007



Gut gemacht!

**Bayernweit Platz 2 für Neu-Ulm
auf der BATT-Recycle Tour 2007**



Werkleiter
Günter Kunz

Liebe Leserin,
lieber Leser!

Der Gelbe Sack ist keine Restmülltonne. Das scheinen immer mehr Leute zu vergessen. Was der AWB dagegen unternimmt, lesen Sie auf Seite 3.

Batterien enthalten wichtige Wertstoffe. Deswegen sollten sie nach dem Gebrauch zurückgegeben und recycelt werden. Wie das funktioniert und was sie sonst noch über Batterien wissen sollten, erfahren Sie auf Seite 4/5. Gleiches gilt für Metallschrott - auch er sollte nicht zu Hause gehortet werden. Egal ob Alteisen oder nicht eisenhaltige Metalle, der Bedarf der Industrie wird zunehmend durch Recyclingmaterialien gedeckt. Mehr Informationen dazu finden Sie auf S. 8/9.

Außerdem können Sie auf S. 6 nachlesen, wie in Ludwigsfeld gegen ein Wespenvolk im Altpapiercontainer vorgegangen wurde.

Wie gewohnt, haben wir natürlich wieder alle Problemmüll-Sammeltermine auf S. 10/11 übersichtlich für Sie aufgelistet. Zusätzlich haben wir in dieser Ausgabe auch die Öffnungszeiten aller Wertstoffhöfe im AWB-Gebiet zusammengetragen. Die Übersicht befindet sich auf Seite 7.

Viel Spaß beim Informieren (und Rätseln), wünscht Ihnen Ihr

Günter Kunz
Günter Kunz

Inhalt

Der Gelbe Sack ist keine Restmülltonne!
Seite 3

Die Batt-Recycle Tour 2007
Seite 4/5

Wespen bevölkern Altpapiercontainer
Seite 6

Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe
Seite 7

Her mit dem Schrott!
Seite 8/9

Problemmüll-Sammlung im Herbst 2007
Seite 10/11

Rätselspaß
Rückseite

MKW Weißenhorn



Anlieferpreise

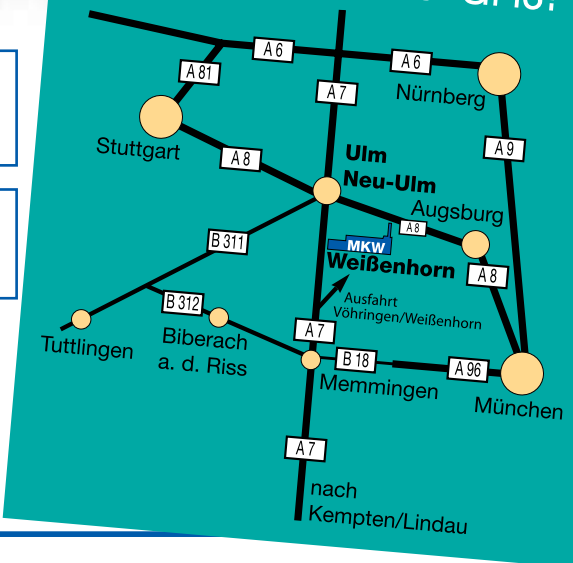
Für Fahrzeuge bis 7,5 t:
Bis 40 kg, pauschal EUR 8,00

Für Fahrzeuge über 7,5 t:
Bis 100 kg, pauschal EUR 20,00

Wichtig:

Ansonsten gilt für Anlieferungen über den genannten Pauschalgewichten von 40 bzw. 100 kg vom ersten Kilogramm an eine Gebühr von 0,217 EUR/kg.

So finden Sie uns!



Öffnungszeiten

für private Anlieferungen am MKW Weißenhorn:

Montag bis Freitag:
7.00 – 17.00 Uhr

Jeden ersten Samstag im Monat:
9.00 – 12.00 Uhr

Wichtig:

Alle genannten Gebühren bis € 100,- sind in bar zu entrichten. Eine Rechnungsstellung ist nicht möglich.

Die täglichen Öffnungszeiten finden Sie auch in der Tagespresse unter der Rubrik Service Wertstoffhöfe und auf unserer Homepage www.awb-neu-ulm.de!

IMPRESSUM

Herausgeber: Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm • Daimlerstr. 36 • 89264 Weißenhorn • Tel: 0 73 09 / 8 78 - 0 • Fax: - 216

Konzeption, Gestaltung Mattfeldt & Sängler • 80636 München • **Fotos:** Mattfeldt & Sängler, AWB Neu-Ulm, Stiftung GRS Batterien, Firma Götz, • **Druck:** Mareis Druck, Weißenhorn • **Gedruckt auf 100% Recyclingpapier.**



So kann es nicht weiter gehen! Der Gelbe Sack ist keine Restmülltonne!

Seit dem 1. Januar 2004 werden im Landkreis Neu-Ulm Verkaufsverpackungen über den Gelben Sack gesammelt. Eigentlich sehr praktisch: Man spart sich den Weg zum Wertstoffhof, weil die Abholung des Gelben Sacks alle 14 Tage direkt vor der Haustür erfolgt - und zwar kostenlos. Doch viele setzen diesen bequemen Service durch unvernünftiges Verhalten aufs Spiel.

Das Problem:

Immer mehr Menschen missbrauchen den Gelben Sack als Restmülltonne.

Seit der Einführung des benutzerfreundlichen Erfassungssystems für Verkaufsverpackungen hat sich der Restmüllanteil im Gelben Sack beinahe verdoppelt. Während er im Jahr 2004 ca. 20% betrug, liegt er mittlerweile bei rund 30-40%. Das kann so nicht weiter gehen! Denn die falsche Befüllung des Gelben Sacks erschwert und verteuert das Recycling.

Die Maßnahmen:

Verstärkte Kontrollen

Seit dem 1. August 2007 werden deshalb die Gelben Säcke verstärkt kontrolliert. Das bedeutet, im Zuge der Abholung erfolgt eine Sichtkontrolle durch die Mitarbeiter des Abfuhrunternehmens, der Firma Knittel. Dabei laufen Sie Gefahr, dass falsch befüllte Säcke nicht mitgenommen werden. Stattdessen werden sie mit einem roten Aufkleber versehen, der zur Nachsortierung auffordert.

Die Konsequenzen:

Spätere Abholung oder Abholungsstopp

Nachsortierte Gelbe Säcke werden erst bei der nächsten regulären Abfuhr entsorgt. Durch die Fehleinwürfe verschiebt sich die Abholung also um ganze zwei Wochen.

Wer partout nichts dazulernt, dem kann sogar die komplette Einstellung der Abholung drohen. Dann müssen die gebrauchten Verkaufsverpackungen auf eigene Kosten über den Hausmüll entsorgt werden.

Deshalb: lieber gleich ordentlich sortieren! Davon profitieren wir alle.

Das gehört NICHT in den Gelben Sack!



Biomüll



CD/DVD - ROMS



Disketten



Glas



Kunststoffe ohne
Grünen Punkt



Kabelreste



Kork



Papier/Pappe

Das gehört in den Gelben Sack!



Mischkunststoffe



Weißblechdosen



Kunststoff-
Flaschen



Kunststoff-
Becher



Tetrapaks
und sonstige
Verpackungen



Aluminium



Styropor



Kunststoff-Folien

Sie haben alles richtig gemacht, aber Ihr Gelber Sack wurde trotzdem nicht abgeholt!

Bitte wenden Sie sich an die Abhol-Firma:

Firma Knittel • Tel.: 07306 / 96 16 17



Foto: Stiftung GRS Batterien

Die BATT-Recycle Tour 2007 Bayernweit Platz zwei für Neu-Ulm

Stolze 1.703 kg gebrauchte Batterien und Akkus wurden im Rahmen der BATT-Recycle Tour 2007 in Neu-Ulm gesammelt. Nur die Würzburger waren noch fleißiger. 2.274 kg Batterien lautete hier ihr Ergebnis.

Die Batterierückgabequote ist noch ausbaufähig
Obwohl die Zahl der jährlich zurückgegebenen Batterien weiter zunimmt, werden noch immer zu viele Batterien von den Verbrauchern gehortet oder achtlos in den Hausmüll geworfen. Nur etwa ein Drittel der weit über eine Milliarde Gerätebatterien, die pro Jahr in Deutschland verkauft werden, wird über das gemeinsame Rücknamesystem der Batteriehersteller, GRS Batterien, entsorgt. Das bedeutet, dass in vielen Haushalten Wertstoffe brachliegen bzw. dass große Mengen an Schadstoffen über den Haus-

müll und andere unzulässige Entsorgungswege in Boden und Wasser gelangen können. Grund genug für die Stiftung GRS Batterien dieses Jahr die BATT-Recycle Tour durchzuführen.

Information schafft Motivation
Gezielte Information schafft die Motivation zur Batterierückgabe - das war das große Ziel, das sich die Veranstalter der deutschlandweiten Umweltinitiative gesetzt hatten. Denn wenn man mehr über Batterien und die darin enthaltenen Schad- und Wertstoffe weiß, geht man sicher achtsamer damit um.

Ein großartiges Ergebnis
Insgesamt wurden in den 120 Tourstädten 54.914 kg Batterien gesammelt. Das ist mehr als die vierfache Menge an Batterien, die im Vorjahr in Deutschland auf dem herkömmlichen Weg (Rückgabe an den Handel, Sammlung über die Wertstoffhöfe, Problemmüllsammlung) zurückgegeben wurde. Spitzenreiter unter den verantwortungsbewussten Batteriesammlern waren die Länder Nordrhein-Westfalen (12,7 Tonnen in 22 Städten), Hessen (5,9 Tonnen in 7 Städten) und Bayern (10,7 Tonnen in 20 Städten).

Wie werden Batterien recycelt?

Beim Batterierecycling geht es im Wesentlichen darum, die in den Batterien enthaltenen Metalle wie Nickel, Blei, Cadmium, Quecksilber, Silber, Eisen und Kupfer zurückzugewinnen. Dazu muss man sie aber erst einmal nach dem elektrochemischen Batteriesystem (siehe Übersicht Seite 5) sortieren. Das ist nicht ganz einfach.

Derzeit kommen zwei verschiedene Batterie-Sortierverfahren zur Anwendung:

Elektromagnetisches Verfahren

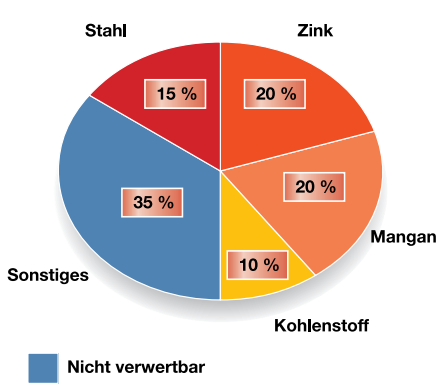
1. Sortieren der Batterien nach Größen.
2. Trennen von „magnetischen“ (ca. 85 %) und „nicht magnetischen“ (ca. 15 %) Batterien.
3. Magnetische Rundzellen passieren einen Sensor, der ein Magnetfeld erzeugt. Je nachdem, welches elektrochemische System erfasst wird, verändert sich das Magnetfeld. Anhand dieser Veränderung kann das Batteriesystem erkannt werden.

Röntgen-Verfahren

1. Sortieren der Batterien nach Größen.
2. Batterien passieren einen Röntgensensor. Aufgrund der Graustufung des Röntgenbildes lässt sich das Batteriesystem erkennen.

Unabhängig vom Sortierverfahren durchlaufen alle Alkali-Mangan- und Zink-Kohle-Batterien anschließend einen UV-Sensor. Dieser ermittelt, ob die Batterie quecksilberhaltig ist oder nicht. Das ist entscheidend, denn nur die quecksilberfreien Batterien können recycelt werden.

Nach der Sortierung gehen die Batterien dann zum Verwerter. Autobatterien und Kleinbleiakkus können direkt eingeschmolzen und wiederverwertet werden, andere Batterien müssen noch aufbereitet werden. In den vorgeschalteten Aufbereitungsschritten werden störende Stoffe voneinander getrennt. Die so gewonnenen Metalle können dann sortenrein verwertet werden.



Die Verwertungsquote von gebrauchten Batterien ist in den letzten Jahren stetig angestiegen. Heute liegt sie bei fast 90 Prozent. Tendenz weiter steigend.



Quelle: www.GRS-Batterien.de, Umweltbundesamt



TIPP:
Für Geräte die nicht so oft benutzt werden, sind RAMs besser als Akkus und umweltfreundlicher als Batterien.

Das kleine Batterie-Lexikon Wissenswertes rund um die mobile Stromversorgung

Der Begriff „Batterie“ wird als Oberbegriff für verschiedene elektrochemische Energiespeicher verwendet. Welche verschiedenen Batteriearten es gibt und wie sie sich voneinander unterscheiden, können Sie in der folgenden Tabelle nachlesen.

Batterieart	Batterie-/Akkutyp (elektrochem. Systeme)	Spannung	Schadstoffgehalt	Selbstentladung	Anwendungen
Primärzellen (=Batterien)	Alkali-Mangan	1,5V	relativ gering, Quecksilber	sehr gering	Fotoapparate, tragbare Audiogeräte, nur in Spuren vorhanden, Spiele
	Zink-Kohle	1,5V	relativ gering, Quecksilber nur in Spuren vorhanden	sehr gering	Taschenlampen, Spiezeuge, Fernbedienungen
	Lithium	3,0V	enthält Lithium und Lithiumverbindungen	sehr gering	Fotoapparate mit hohem Strombedarf (z.B. Blitz, automatischer Filmtransport), elektronische Datenspeicher
wiederaufladbare Alkali-Mangan-Batterien (= wiederaufladbare Batterien)	RAM (Rechargeable Alkaline Manganese)	1,5V	relative gering, Quecksilber nur in Spuren vorhanden	sehr gering	Taschenlampen, Fotoapparate, tragbare Audiogeräte
Sekundärzellen/ Akkumulatoren (= Akkus)	Nickel-Metallhydrid-Akku	1,2V	große Mengen an Nickel	hoch	Handys, schnurlose Telefone, Rasierer
	Nickel-Cadmium-Akku	1,2V	große Mengen an Cadmium und Nickel	hoch	schnurlose Telefone, elektrische Zahnbürsten, Akkuwerkzeuge

VORSICHT!

Batterie und Stahlschwamm ein brandgefährliches Duo!

Batterien haben im Abfalleimer nichts zu suchen. Nicht nur weil sie die Umwelt belasten, sondern auch weil sie im Hausmüll zu einer unmittelbaren Gefahr werden können. Vermeintlich leere Batterien können nämlich einen Wohnungsbrand auslösen, wenn sie im Abfalleimer auf einen Stahlschwamm treffen. Der Grund dafür ist ein Kurzschluss, der durch das leitfähige Metall Eisen zustande kommt. Durch den Stromfluss bei der Entladung der Batterie, fängt die leicht entzündbare Stahlwolle an zu brennen.



Verbraucher-Tipps

Der Umwelt zuliebe!

- Vermeiden Sie den Einsatz von schadstoffhaltigen Batterien.

An diesen Symbolen erkennen Sie schadstoffhaltige Batterien



- Achten Sie beim Einkauf auf das Umweltzeichen „Blauer Engel“. Damit werden umfreundliche Produkte ausgewiesen.
- Denken Sie über sinnvolle Alternativen zur Batterienutzung nach - z.B. Nassrasur oder einen Rasierapparat mit Netzanschluss anstelle eines batteriebetriebenen Trockenrasierers.
- Werfen Sie ihre gebrauchten Batterien und Akkus nicht in den Hausmüll.
- Horten sie keine gebrauchten Batterien.



Was summt denn da?

Wespen bevölkern Altpapiercontainer

Beim Sportplatz in Ludwigsfeld, da steht er, der Altpapiercontainer, den sich eine Wespenkönigin für sich und ihr Volk als Zuhause ausgesucht hatte. Eigentlich ein außergewöhnlicher Ort, denn Wespen mögen's eher ruhig. Durch Bodenerschütterungen und heftige Bewegungen fühlen sich die Tiere schnell bedroht und stechen zu, um sich zu verteidigen. Deshalb hat der AWB nicht lang gezögert und zur Sicherheit der Containernutzer die Firma Desinsekt damit beauftragt, das Wespennest aus dem Altpapiercontainer zu entfernen.



Herr Jauch, Sie haben das Wespennest aus dem Altpapiercontainer geholt. War das nicht gefährlich?

Ohne Schutzkleidung hätte der Einsatz lebensgefährlich aussehen können. Denn im Grunde weiß man nie so genau, ob man auf das Gift der Wespen allergisch reagiert oder nicht. Deshalb sollte der Laie niemals selbst gegen ein Wespennest vorgehen, sondern immer einen Fachmann damit beauftragen.

Dann ist die Angst, die viele Menschen vor Wespen haben, durchaus berechtigt?

An sich sind Wespen keine bössartigen Tiere. Sie stechen nur, wenn sie sich angegriffen fühlen, z.B. wenn Menschen nach ihnen schlagen. Und das passiert meistens im Sommer, wenn sich die Wespen, von zuckerhaltige Nahrungsmitteln angelockt, in unserer Nähe aufhalten. Allerdings teilen nur zwei von über hundert Wespenarten unsere Vorliebe für Süßes: die Deutsche Wespe und die Gemeine Wespe. Das heißt, die wenigsten Wespen werden für uns Menschen gefährlich.

Trotzdem musste das Wespennest aus dem Container entfernt werden. Wie haben sie das gemacht?

Nachdem ich meine Schutzkleidung angezogen hatte, konnte ich mich dem Container unbesorgt nähern. Dann habe ich das Wespennest im Container lokalisiert, um anschließend gezielt Aerosol einzuspritzen, durch das die Wespen getötet wurden. Danach habe ich das Nest vom Rand des Containers entfernt, so dass die Ludwigsfelder nun wieder beruhigt ihr Altpapier entsorgen können.

Können Sie sich erklären, warum die Wespen ausgerechnet im Altpapiercontainer ihr Nest gebaut haben?

Nein. Eigentlich ist das ein ungewöhnlicher Platz für ein Wespennest. Die Deutsche Wespe, um die es sich in diesem Fall gehandelt hat, baut unterirdisch angelegte Nester - bevorzugt im Boden (z.B. in Wühlmaus und Maulwurfsgänge) oder auch in dunklen Hohlräumen im Haus. Nichtsdestotrotz ist das nicht das erste Nest, das ich aus einem Depotcontainer entfernt habe.

Was raten Sie den Bürgern, falls so etwas noch einmal vorkommt?

Am besten meidet man den Einwurf von Gegenständen in den Container bzw. nähert sich dem Container erst gar nicht. Dann sollte auf jeden Fall der AWB verständigt werden, damit er sich, um die Entfernung des Wespennest kümmern kann. Nur so kann sicher gestellt werden, dass die Wespen auch wirklich vollständig beseitigt werden.

Herr Jauch, der AWB bedankt sich für Ihren Einsatz!

Wespe ist nicht gleich Wespe!

Wussten Sie schon ...

... dass sich die Mehrzahl der bei uns lebenden Wespenarten absolut friedlich verhält und teilweise gar nicht in der Lage ist, zu stechen.

... dass bei einem Wespenstich Alarmpheromone frei gesetzt werden, die die Artgenossen der Wespe zum Stechen animieren. Deshalb ist ein Wespenstich in der Nähe eines Wespennests besonders gefährlich.



Nicht nur bei Wespen greift der AWB ein!

Wer Containerinseln durch wildes Müllablageren verschmutzt begeht eine Ordnungswidrigkeit, die mit Bußgeld geahndet werden kann.

Für Hinweise, die zur Überführung von Abfall-Sündern führen, sind wir im allgemeinen Interesse dankbar!

**Rufen Sie uns an!
Tel: 0 73 09 / 8 78 - 0**



Landkreis Neu-Ulm

Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe

zum Ausschneiden!

Wertstoffhof Neu-Ulm
 Mo bis Do: 9⁰⁰ - 12³⁰ Uhr
 und 13¹⁵ - 17⁰⁰ Uhr
 Fr: 9⁰⁰ - 12³⁰ Uhr
 und 13¹⁵ - 18⁰⁰ Uhr
 Sa: 8⁰⁰ - 14¹⁵ Uhr
 An Heiligabend, Silvester und am Samstag vor Ostern geschlossen. Am Schwörmontag und Faschingsdienstag nachmittags geschlossen.

Wertstoffhof Senden
April bis Oktober:
 Mo: 17⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr
 Mi: 19⁰⁰ - 21⁰⁰ Uhr
 Fr: 14⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
 Sa: 10⁰⁰ - 15⁰⁰ Uhr
November bis März:
 Alle Zeiten (außer Mi) gleich.
 Mi 17:00 - 19:00 Uhr

Wertstoffhof Vöhringen
April bis Oktober:
 Di bis Fr: 8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr
 und 13⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr
 Sa: 8⁰⁰ - 15⁰⁰ Uhr
November bis März:
 Di bis Fr: 9⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr
 und 13⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr
 Sa: 9⁰⁰ - 15⁰⁰ Uhr

Wertstoffhof Bellenberg
März bis Oktober:
 Mi und Fr: 14⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
 Sa: 9⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr
November bis Februar:
 Mi und Fr: 14⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr
 Sa: 9⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr

Wertstoffhof Illertissen
April bis November:
 Di bis Fr: 10⁰⁰ - 12⁰⁰
 und 14⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
 Sa: 9⁰⁰ - 15⁰⁰ Uhr
Dezember bis März:
 Di bis Do: 14⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
 Fr 10⁰⁰ - 12⁰⁰
 und 14⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
 Sa 9⁰⁰ - 15⁰⁰ Uhr

Wertstoffhof Altenstadt
 Mi: 17⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
 Sa: 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

Wertstoffhof Osterberg
 Fr: 15⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Wertstoffhof Kellmünz
 siehe Mitteilung der Tagespresse

Wertstoffhof Elchingen
 Mo bis Do: 15³⁰ - 16³⁰ Uhr
 Mi: 11⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr
 Sa: 9⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

Wertstoffhof Nersingen
 Di: 15⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr
 Fr: 15⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr
 (Sommerzeit Fr: 18⁰⁰ Uhr)
 Sa: 9⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr
Gartenmülldeponie
 Mi: 15⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr
 (Sommerzeit Mi: 16⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr)
 Sa: 11⁰⁰ - 15⁰⁰ Uhr

Wertstoffhof Holzheim
 jeden 2. Samstag,
 ungerade Woche 8⁰⁰ - 11⁰⁰ Uhr

Wertstoffhof Pfaffenhofen
 Fr: 15⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr
 Sa: 10⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr

Wertstoffhof Weißenhorn
Sommer
 Di 18⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr
 Mi 16⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr
 Fr 14⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
 Sa 9⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr
Winter
 Mi 16⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr
 Fr 14⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr
 Sa 9⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

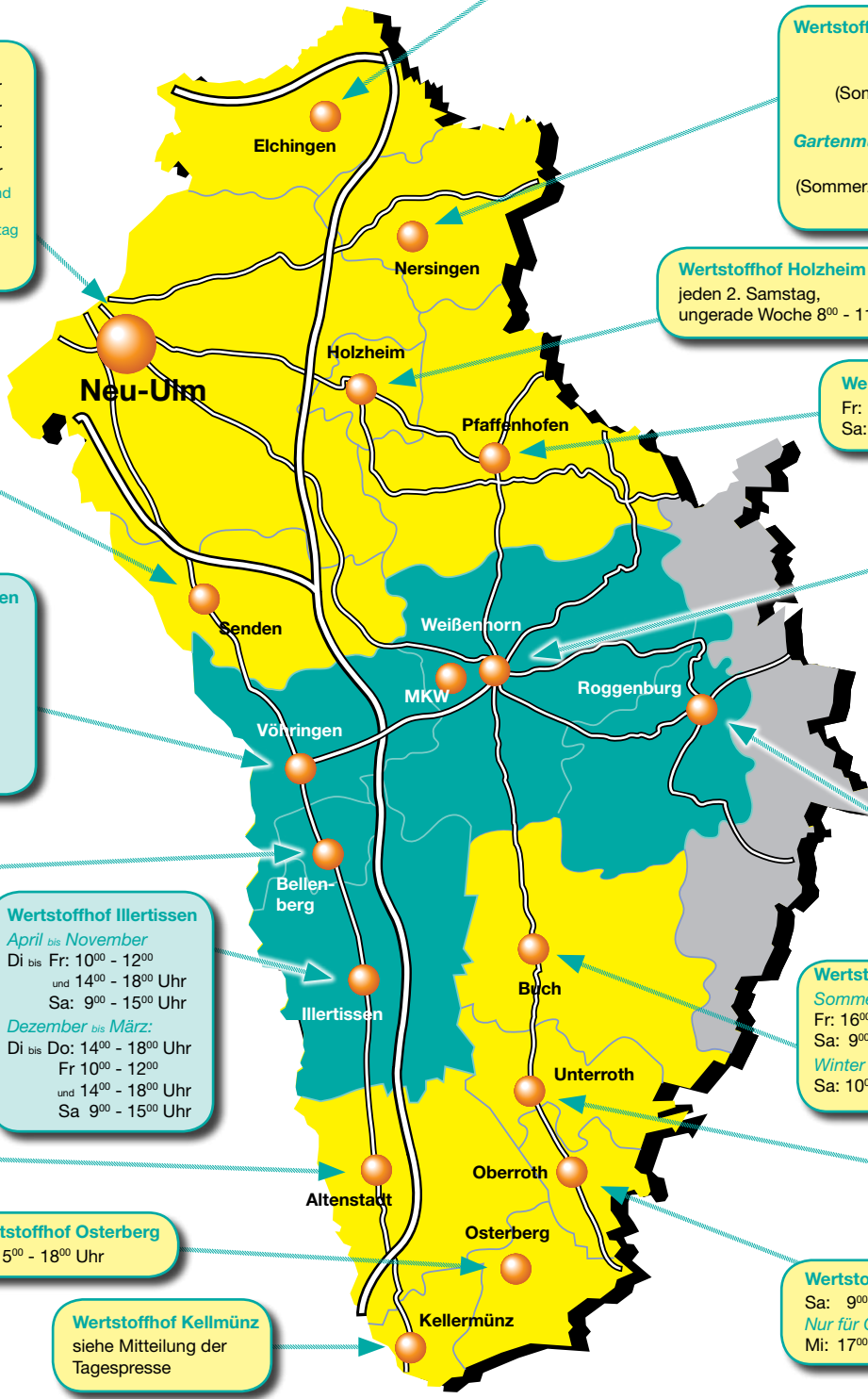
Wertstoffhof Roggenburg
 Fr: 13³⁰ - 16³⁰ Uhr
 Sa: 9⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr
 14⁰⁰ - 15³⁰ Uhr
 Von Nov. bis März am Samstag nachmittags geschlossen.

Wertstoffhof Buch
Sommer
 Fr: 16⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr
 Sa: 9⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr
Winter
 Sa: 10⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr

Wertstoffhof Unterroth
 Sa: 9³⁰ - 11³⁰ Uhr

Wertstoffhof Oberroth
 Sa: 9⁰⁰ - 10⁰⁰ Uhr
 Nur für Grüngut
 Mi: 17⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

- Kommunen, die über den Gelben Sack sammeln!
- Kommunen, die nur über den Wertstoffhof sammeln!





Metallschrott ist für die Stahlerzeugung unverzichtbar Her mit dem Schrott!

Metallrecycling hat eine sehr lange Tradition. Schon in der Eisenzeit hat man unbrauchbare Werkzeuge und Waffen wieder eingeschmolzen, um Neue herzustellen. Heutzutage wird europaweit mehr als die Hälfte der Stahlproduktion aus Schrott gewonnen.

Metallschrott ist gerade in Zeiten zunehmender Rohstoffverknappung umwelt- und wirtschaftspolitisch unverzichtbar. Ohne Schrott kann heute kein Stahl mehr produziert werden. Seit mehr als 140 Jahren wird er im industriellen Maßstab bei der Stahlerzeugung eingesetzt. Die Stahlindustrie hat sich in dieser Zeit vom Vormateriallieferanten zum Anbieter von High-Tech-Produkten bis hin zu maßgeschneiderten Komponenten entwickelt. Im Zuge dieser Innovationen wurde auch die Nutzung von Altmetall als wiederverwertbarer Rohstoff intensiviert und verbessert.

Aus allen Branchen und Bereichen wird Metallschrott erfasst und gesammelt. Produktionsabfälle, ausgediente Produktionsanlagen, alte Maschinen oder Gleisanlagen kommen von Industrie, Gewerbe oder Kommunen. Handwerksbetriebe und Privatleute sammeln Altmetalle über flächendeckende Wertstoffhof-Systeme, wie sie der AWB und die Gemeinden im Landkreis Neu-Ulm zur Verfügung stellen.

Die Stahlrecyclingwirtschaft führt so den stahlverarbeitenden Unternehmen fast die Hälfte des benötigten Rohstoffs für ihre Produktion zu. Gut 45% der deutschen Stahlerzeugnisse im Jahr 2006 basieren auf Stahlschrott. Deutschland als

der größte Rohstahlproduzent der EU ist auch beim Recycling einen Schritt voraus. Bei einer Jahresmenge von ca. 47,2 Millionen Tonnen wurden ca. 21,2 Millionen Tonnen Metallschrott eingesetzt – mit steigender Tendenz.

Ähnlich wie bei eisenhaltigem Schrott wird auch bei den Nicht-Eisen-Metallen (NE-Metalle) der Bedarf der Industrie immer mehr aus Recyclingmaterial gedeckt. Durch eine fachgerechte Aufbereitung sind sie als Sekundärrohstoffe fast unbegrenzt wiederverwendbar.

Metallrecycling spart bis zu 75 % der zur Herstellung mit Primärrohstoffen benötigten Energie ein und reduziert damit die CO₂-Emissionen (siehe Infokasten) wesentlich. Ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz.

Effektives Metallrecycling hat sich zu einer tragenden Säule im Wirtschaftsgefüge entwickelt. Ca. 3.000 Unternehmen der Metallrecyclingindustrie sortieren, schreddern oder pressen Altmetalle für die Stahlwerke, Gießereien, Hütten-, Schmelz- und Halbzeugwerke. Ein boomender Markt, wie die Prognosen zeigen. Experten erwarten für dieses Jahr ein Wachstum von ca. 2,5% bei der Stahlnachfrage, im nächsten Jahr

4%. Wenn man davon ausgeht, dass die große Nachfrage aus China weiterhin anhält, sind sogar Zuwachsraten von bis zu 6% möglich.

Fotos/Quelle: BDSV Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen



Im Konverter wird aus Roheisen Stahl.

Was wird aus ihrem alten Fahrrad?

Die Anwendungsmöglichkeiten von Stahl sind nahezu grenzenlos. Von der kilometerlangen Brücke, die eine Bucht überspannt, über die extrem belastbare Kraftwerksturbine, das elegante Hochhaus bis hin zur rostfreien Pfanne am heimischen Herd.

Apropos Brücke. Wussten Sie, dass die längste Fußgängerbrücke der Welt eine Stahlkonstruktion ist? Sie verbindet die deutsche Stadt Weil

am Rhein mit dem französischen Huingue. Die neue Rheinüberquerung zwischen Frankreich und Deutschland wurde am 31. März 2007 für den Verkehr freigegeben. Mit einer freien Spannweite von 235 Metern ist sie die längste Fußgänger-Bogenbrücke der Welt.

Sollten Sie also demnächst ein Fahrrad zum Verschrotten haben, denken Sie daran, was für großartige Dinge man daraus machen kann.



(Quelle: Stahl-Informations-Zentrum/Feichtinger Architects, Fotograf: David Bourreau)



Wertstoffhof

Altmittel-Aufbereitung Eisenschrott, Kupfer, Messing, Aluminium und Blei

1.000 Tonnen Altmittel wurden 2006 im Landkreis Neu-Ulm über die Wertstoffhöfe gesammelt. Die Firma Götz aus Neu-Ulm sortiert nach den Anforderungen der Industrie. Eine komplexe Aufgabe.

Die Voraussetzung für effizientes Stahlrecycling ist Sortenreinheit. Deshalb müssen zertifizierte Verwerterbetriebe die gesammelten Metalle im Vorfeld qualitätssicher aufbereiten, bevor sie den Anforderungen der metallverarbeitenden Industrie für eine optimale Verwertung genügen.

Im Landkreis Neu-Ulm sorgt die Firma Götz für eine qualitative Metallsortierung.

Der erfasste Schrott aus den Wertstoffhöfen wird auf den Gelände der Firma Götz aufgearbeitet. Sämtliche Materialien werden sortiert, geschnitten oder verpresst, um sie in standardisierten Sorten oder in die gewünschten Qualitäten unserer Abnehmerwerke, als Rohstoffe zur Verfügung zu stellen. Für die Verarbeitung stehen u.a. eine 650t Schrottschere, vier Bagger ausgestattet mit Sortiergreifer und Magnetplatte zur Verfügung. Abnehmer sind Stahlwerke, Gießerein, Hütten-, Schmelz- und Halbzeugwerke im In- und Ausland.

NE-Metalle, wie Kupfer, Aluminium, Messing

oder Blei werden von Fachkräften identifiziert und nach Sorten geordnet. Sortenrein getrennt und von Störstoffen befreit gelangt das Material direkt in die entsprechenden Schmelzwerke.



Metallarbeiter mit Schneidbrenner



Bagger mit Magnetplatte trennt Eisen von NE-Metallen

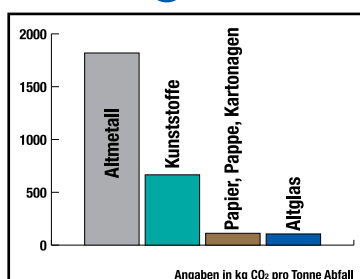
Was wird gesammelt?

Auf allen Wertstoffhöfen im Landkreis Neu-Ulm (Übersicht und Öffnungszeiten siehe Seite 7) können Sie Metallschrott zu den jeweiligen Öffnungszeiten kostenlos abgeben.

- Autofelgen
- Aluleitern
- Dachrinnen aus Metall
- Fahrräder
- Gußbade- und Duschwannen
- Gußrohre
- Handrasenmäher
- Heizkessel (ohne Isolierung und Schamotte!)
- Holz- und Kohleherde (ohne Schamotte!)
- Kettcar
- Kupferrohre
- Motorrasenmäher (ohne Öl- und Benzinreste!)
- Ölöfen (ohne Ölreste!)
- Pfannen
- Sat-Schüsseln
- Scharniere
- Schaufeln/Gartengeräte (ohne Stiel!)
- Spülbecken aus Metall/Edelstahl
- Staubsaugerrohre
- Töpfe
- Türgriffe
- Wäschespinnen (ohne Seile!)
- Wasserleitungsrohre

Weniger CO₂-Emissionen durch Metallrecycling

Was hat Wertstoffrecycling mit Klimaschutz zu tun? Ganz einfach: Je höher der CO₂-Ausstoß bei der Primär-Produktion ist (dazu zählt neben dem tatsächlichen Produktionsvorgang auch die Logistik und die Ressourcengewinnung), desto höher ist die Ersparnis beim Recycling. Da die Metallproduktion ein äußerst energieintensiver Prozess ist, nimmt das Metallrecycling unter allen Wertstoff-Fraktionen eine Spitzenposition ein, wenn es darum geht CO₂-Emissionen einzusparen.



Quelle: Studie "Abfallwirtschaft und Klimaschutz des Bayerischen Instituts für angewandte Umweltforschung- und technki (bifa) 2006.





Damit der Hausmüll nicht mit schadstoffintensiven Problemabfällen belastet wird, sind unsere Sammelfahrzeuge im Landkreis Neu-Ulm für Sie unterwegs.

Machen Sie mit!
Nutzen Sie den AWB-Service und helfen Sie so mit, die Umwelt sauber zu halten.
Vielen Dank!

Sammelaktion für Problem Müll im Herbst 2007

Markt Altenstadt

Samstag, 15. September 2007

- **Herrenstetten**, 10:20 – 10:35 Uhr
Dorfplatz, gegenüber Kindergarten
- **Untereichen**, 10:45 – 11:15 Uhr
Parkplatz Ziegelwerk
- **Altenstadt**, 11:25 – 12:25 Uhr
beim Raiffeisenlager, Bahnhofstraße
- **Illereichen**, 12:40 – 13:00 Uhr
Feuerwehrhaus, Bismarkstraße
- **Dattenhausen**, 13:10 – 13:25 Uhr
Holzbergstraße, Parkplatz beim Gasthaus „Zum Krug“, Josef-Forster-Straße
- **Bergenstetten**, 13:35 – 13:50 Uhr
Bushaltestelle, Hauptstraße / St.-Nikolaus-Straße
- **Filzingen**, 15.45 – 16.15 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, St.-Florian-Straße

Gemeinde Osterberg

Samstag, 15. September 2007

- **Osterberg**, 14.00 – 14.30 Uhr
neuer Wertstoffhof
- **Weiler**, 14.40 – 14.55 Uhr
Hof: Berger, Matthias; Rechbergstraße 3

Gemeinde Bellenberg

Samstag, 22. September 2007

- **Bellenberg**, 11.10 – 12.10 Uhr
Parkplatz beim Rathaus

Markt Buch

Samstag, 8. September 2007

- **Gannertshofen**, 11.50 – 12.10 Uhr
Weißenhorner Straße / Bushaltestelle
- **Obenhausen**, 12.20 – 12.50 Uhr
Vereinsheim, Pfarrer-Augart-Straße
- **Nordholz**, 13.00 – 13.20 Uhr
Bushaltestelle/Feuerwehrgerätehaus, Am Mühlweiher
- **Rennertshofen**, 13.30 – 13.50 Uhr
Feuerwehrhaus
- **Christertshofen**, 14.00 – 14.20 Uhr
Parkplatz beim Gasthaus „Grüner Baum“, Halbertshofer Straße
- **Ritzisried**, 14.30 – 14.50 Uhr
Altes Feuerwehrgerätehaus, Dorfstr.

- **Buch**, 15.00 – 15.40 Uhr
Parkplatz Roththalle

Gemeinde Elchingen

Samstag, 29. September 2007

- **Unterechingen**, 8.00 – 9.00 Uhr
Parkplatz der KSV-Halle
- **Oberelchingen**, 9.20 – 10.20 Uhr
Riedgartenweg
- **Thalfingen**, 10.40 – 12.10 Uhr
Bauhof, Industriestraße

Gemeinde Holzheim

Samstag, 13. Oktober 2007

- **Holzheim**, 13.00 – 14.00 Uhr
Parkplatz bei der Schule, Schulstraße

Stadt Illertissen

Samstag, 15. September 2007

- **Illertissen**, 8.00 – 9.30 Uhr
Parkplatz beim Rathaus, Hauptstraße
- **Jedesheim**, 9.40 – 10.10 Uhr
Gemeindehalle, Am Anger

Samstag, 22. September 2007

- **Au**, 12.20 – 13.20 Uhr
Parkplatz beim Gasthaus „Rathausstüberl“, Josef-Forster-Straße
- **Betlinshausen**, 13.30 – 14.00 Uhr
Vereinsheim, Sankt-Johannes-Straße

- **Tiefenbach**, 14.10 – 14.40 Uhr
Gemeindehalle, An der Linde / Graf-Kirchberg-Straße

Markt Kellmünz

Samstag, 15. September 2007

- **Kellmünz**, 15.05 – 15.35 Uhr
Beim Wertstoffhof, Weiherstraße

Gemeinde Nersingen

Samstag, 13. Oktober 2007

- **Unterfahlheim**, 8.00 – 8.30 Uhr
Parkplatz beim Gasthaus „St. Martin“, Augsburger Straße
- **Oberfahlheim**, 8.40 – 9.00 Uhr
Alte Landstraße, beim Gasthof „Krone“
- **Leibi**, 9.15 – 10.00 Uhr
Elchinger Straße, Wendeplatte
- **Nersingen**, 10.10 – 11.10 Uhr
Parkplatz, Gemeindeverwaltung
- **Straß**, 11.20 – 12.05 Uhr
Klassenhartweg (Schulbushaltestelle)

Stadt Neu-Ulm

Samstag, 29. September 2007

- **Burlafingen**, 12.25 – 13.25 Uhr
Parkplatz Iselhalle
 - **Pfuhl**, 13.40 – 15.10 Uhr
Grundschule, Bodelschwingstraße
 - **Neu-Ulm**, 15.25 – 16.25 Uhr
Hallenbad, Kantstraße
 - **Neu-Ulm**, 16.40 – 17.25 Uhr
Schießhausallee / Weststadtschule
- Samstag, 13. Oktober 2007**
- **Finningen**, 14.20 – 14.50 Uhr
Altes Rathaus (Raiffeisenbank), Eulenberg
 - **Reutti**, 15.00 – 15.30 Uhr
Feuerwehrgerätehaus
 - **Holzschwang**, 15.40 – 16.10 Uhr
Raiffeisenlagerhaus, Weidachstraße
 - **Steinheim**, 12.20 – 12.50 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Strasser Weg



Wir kommen zu Ihnen!



ACHTUNG!

Lassen Sie Ihren Problemmüll bitte niemals unbeaufsichtigt stehen – auch nicht vor dem Wertstoffhof oder dem Problemmüll-Sammelfahrzeug!
Übergeben Sie ihn immer persönlich unseren Mitarbeitern.
Schütten Sie Problemabfälle bitte nicht zusammen, sondern bringen Sie die Abfälle immer in der ursprünglichen Verpackung mit.

Folgende Problemstoffe werden angenommen:

- **Altbatterien**
- **Altmedikamente**
- **Autobatterien** (bis 4 Stück)
- **Chemikalien**
- **Chemische Putz- und Reinigungsmittel**
- **Flüssige Farb- und Lackreste**
- **Holzschutzmittel**
- **Imprägnierspray**
- **Lösungsmittel**
z. B. Verdünner, Pinselreiniger, Kaltreiniger, Kleber, Bremsflüssigkeit, Frostschutzmittel
- **Pflanzenschutzmittel**
- **Quecksilberhaltige Abfälle**
z. B. Thermometer
- **Säuren, Laugen, Salze**
- **Schädlingsbekämpfungsmittel**
- **Spraydosen mit Inhalt**

Samstag, 20. Oktober 2007

- **Neu-Ulm**, 8.00 – 8.40 Uhr
Beim Recyclinghof Wiley-Nord
- **Ludwigsfeld**, 8.55 – 10.25 Uhr
Wendeplatte bei der kath. Kirche, Karlsbader Straße
- **Gerlenhofen**, 10.40 – 11.40 Uhr
Mehrzweckhalle, Gotenstraße
- **Jedelhausen**, 11.50 – 12.10 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Bachstraße
- **Hausen**, 12.20 – 12.40 Uhr
Altes Feuerwehrgerätehaus, Weiherstraße

Gemeinde Oberroth

Samstag, 8. September 2007

- **Oberroth**, 16.45 – 17.15 Uhr
Ortszentrum, beim Bürgermeisteramt

Markt Pfaffenhofen

Samstag, 8. September 2007

- **Pfaffenhofen**, 8.00 – 9.00 Uhr,
Raiffeisenlager

Samstag, 6. Oktober 2007

- **Raunertshofen**, 8.00 – 8.15 Uhr
Bei der Kapelle, Raunertshofer Straße
- **Kadeltshofen**, 8.35 – 9.05 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Ortstraße
(Ortsausgang Richtung R Emmeltshofen)
- **Roth**, 9.15 – 10.00 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Ulmer Straße
- **Niederhausen**, 10.20 – 10.40 Uhr
Parkplatz beim Gasthof
„Dominikus-Stüble“, Attenhofer Weg
- **Beuren**, 10.50 – 11.20 Uhr
Vereinsheim / Feuerwehrgerätehaus
- **Balmertshofen**, 11.30 – 11.50 Uhr
Parkplatz beim Gasthaus „Schenk“
- **Biberberg**, 12.00 – 12.30 Uhr
Bei der alten Schule, Am Osterbach

Gemeinde Roggenburg

Samstag, 6. Oktober 2007

- **Biberach**, 14.55 – 15.25 Uhr
ehem. Raiffeisenlagerhaus,
Weißenhorner Straße
- **Schießen**, 15.35 – 16.05 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Biberacher Straße
- **Roggenburg**, 16.15 – 16.45 Uhr
Raiffeisenlagerhaus, Postweg
- **Ingstetten**, 16.55 – 17.15 Uhr
Feuerwehrgerätehaus,
Wiesenbacher Straße
- **Meßhofen**, 17.30 – 17.45 Uhr
Containerstandplatz, Nordholzer Straße

Stadt Senden

Samstag, 13. Oktober 2007

- **Hittistetten**, 16.20 – 16.50 Uhr
Platz an der Kapelle,
Eschachstraße / Kühlhausweg
- **Witzighausen**, 17.00 – 17.30 Uhr
Kindergarten, Lilienweg

Samstag, 20. Oktober 2007

- **Aufheim**, 12.50 – 13.20 Uhr
Parkplatz zwischen Schule und
Feuerwehrgerätehaus
- **Senden**, 13.35 – 16.05 Uhr
Festplatz Danzinger Str. / Berliner Str.
- **Wullenstetten**, 16.15 – 17.15 Uhr
Hudlerstraße, nahe Grundschule

Gemeinde Unterroth

Samstag, 8. September 2007

- **Unterroth**, 15.50 – 16.35 Uhr
Vereinsheim

Stadt Vöhringen

Samstag, 22. September 2007

- **Illerberg**, 15.25 – 16.25 Uhr
Am Sportplatz

- **Vöhringen**, 8.55 – 10.55 Uhr
Wielandparkplatz
(zwischen Marien- und Wielandstraße)
- **Illerzell**, 8.00 – 8.45 Uhr
Festplatz

Stadt Weißenhorn

Samstag, 8. September 2007

- **Attenhofen**, 9.10 – 9.40 Uhr
Raiffeisenbank, St.-Lorenz-Straße
- **Weißenhorn**, 9.50 – 11.05 Uhr
Parkplatz der Hauptschule Weißenhorn,
Kolpingstraße
- **Bubenhhausen**, 11.20 – 11.40 Uhr
St.-Michael-Straße, gegenüber der
Kirche

Samstag, 22. September 2007

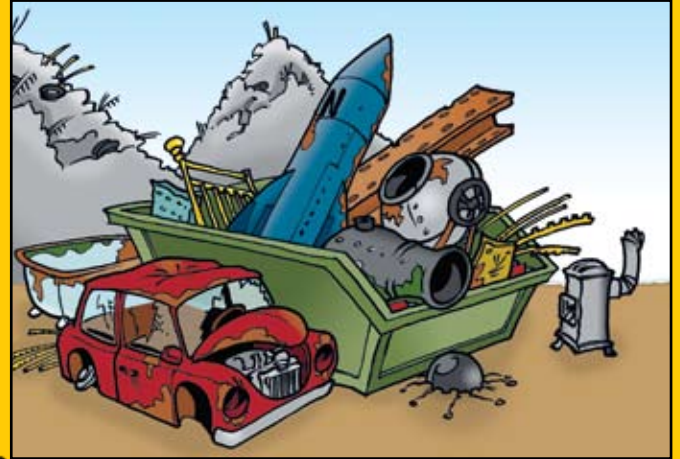
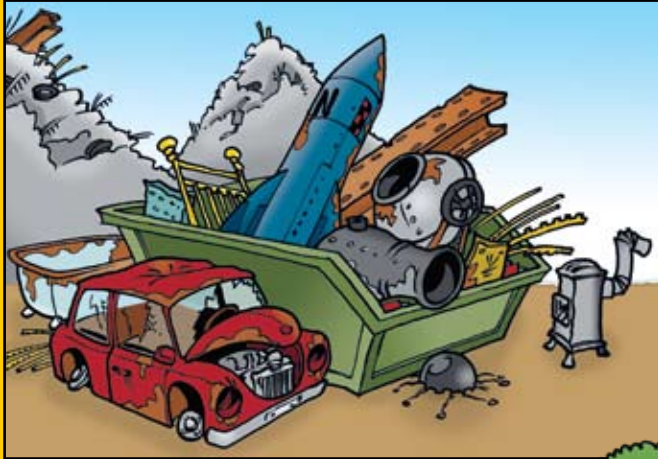
- **Emershofen**, 14.50 – 15.10 Uhr
Von-Vöhlin-Straße 2, Anwesen Knaur
- **Samstag, 6. Oktober 2007**
- **Wallenhausen**, 12.40 – 13.00 Uhr
Feuerwehrgerätehaus,
Waldstetter Straße
- **Oberhausen**, 13.10 – 13.30 Uhr
Von-Katzbeckstraße 38
- **Biberachzell**, 13.45 – 14.15 Uhr
Feuerwehrgerätehaus,
Weißenhorner Straße
- **Oberreichenbach**,
14.25 – 14.40 Uhr
Altes Feuerwehr-
gerätehaus,
Widumhofstraße



Alle Termine auf einen Blick!



Im rechten Bild sind 10 Fehler versteckt, findest du sie?



Ein Zelturlaub ohne Ersatzbatterien? Das geht auf keinen Fall!



Sabine bittet ihren Vater, für sie und ihre Geschwister Batterien zu kaufen, damit alle Kinder Ersatzbatterien für ihre neuen Taschenlampen haben.

Sabine hat genauso viele Brüder wie Schwestern. Jeder ihrer Brüder hat halb so viele Brüder wie Schwestern. Wie viele Batterien muss Sabines Vater kaufen, wenn er jedem seiner Kinder eine Ersatzbatterie mitbringen soll?

Was gehört in den Gelben Sack?

Oje, da hat irgendjemand ein ganz schönes Buchstaben-durcheinander erzeugt. In die richtige Reihenfolge gebracht, ergeben die unten stehenden Buchstabenkombinationen lauter Namen von Dingen, die in den Gelben Sack gehören. Weißt du, was das alles ist?

KRENOKKORN

WSSIELEBCHOSDE

UKGERAPCUNSLIFOE

BNBOONETTUE

SOOHAMPCHLASFE

GNARETEKEDSOE

TATEPARK

JUHORBEGTECHR

SOPRYOTR



Wir sind für Sie da!

AWB – Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm Daimlerstraße 36 89264 Weißenhorn

Tel: 073 09 / 878 – 0
Fax: 073 09 / 878 – 216
E-Mail: info@awb-neu-ulm.de

Herr Wolfgang Metzinger 073 09 / 878 – 229

E-Mail: metzingerw@awb-neu-ulm.de (Abfallberatung)

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.awb-neu-ulm.de

Rätsel 1: Stahlbalken im linken Müllberg, Schmutz am inneren Badewannenrand, rechter Knaut am Bettgestell, Zeichen auf der Rakete, Schmutz am Kanonenrohr, Ofenbein, Zeichen auf der Motorhaube, Felge vorn, Nummernschild an Stoßstange. Rätsel 2: Sabine hat drei Schwestern und drei Brüder, Folglich muss der Vater sieben Batterien kaufen. Rätsel 3: KRONKORKEN, WEISSLECHDOSE, VERPACKUNGSGESFOLIE, BONBONTUETE, SHAMPOOFLASCHE, GETRAENKEDOSE, TETRAPACK, JOGURTRHRECHER, STYROPOR